

**Semmelweis Universität, Fakultät für Zahnheilkunde - einzügiger Studiengang der Zahnmedizin**

**Name der Trägerinstitution (und der gegebenenfalls mitwirkenden Einrichtungen):**

Fogpótlástani Klinika

---

**Fachbezeichnung auf Ungarisch:** Zahnärztliche Prothetik II

**Fachbezeichnung auf Englisch:** Zahnärztliche Prothetik II

**Fachbezeichnung auf Deutsch:** Zahnärztliche Prothetik II

---

**Kreditwert des Studienfaches:** 6

**Semester:** 7. Semester

(in dem das Fach gemäß dem Modellcurriculum unterrichtet wird)

| Stundenzahl pro Woche | Vorlesung | Praktika | Seminar |
|-----------------------|-----------|----------|---------|
| 7.0                   | 0.0       | 6.0      | 1.0     |

| Stundenzahl pro Semester | Vorlesung | Praktika | Seminar |
|--------------------------|-----------|----------|---------|
| 98.0                     | 0.0       | 84.0     | 14.0    |

---

**Typ des Studienfaches:**

Pflichtfach

---

**Studienjahr:**

2026/27

---

**Unterrichtssprache des Studienfaches im Falle von Wahlpflicht- und Wahlfächern:**

Német

---

**Code des Studienfaches:**

FOKOFPK366\_2N

(Wird im Falle eines neuen Studienfaches nach Genehmigung vom Dekanat ausgefüllt)

---

**Name der/des Studienfachverantwortlichen:** Dr. Hermann Péter

**Dienststelle und Kontaktdaten:** Klinik für Zahnärztliche Prothetik, 338-4380

**Position:** Professor, Direktor

**Datum und Nummer der Habilitationsurkunde:** 297, 2010.06.07.

---

**Zielsetzung des Studienfaches und seine Position im Curriculum der medizinischen Ausbildung:**

Der Student erlernt die Behandlung mit festsitzenden Prothesen auf der Grundlage der Seminaren, an Patienten, die gemäß der Terminliste der Klinik für Prothetik eingeladen werden, nach den Anweisungen des Praktikumleiters, wobei er seine theoretischen Kenntnisse und praktischen

Fähigkeiten demonstriert.

---

**Formate der Lehrveranstaltung (Vorlesung, Gruppenarbeit, Praxis usw.):**

**Semesterwochenstunden (insgesamt): 7**

**davon Vorlesung: 0 Praktikum: 6 x 45 min Seminar: 1 x 45 min**

---

**Bei erfolgreichem Abschluss des Studienfaches erworbene Kompetenzen:**

Erwerb theoretischer und praktischer Kenntnisse für die Anfertigung von festsitzendem Zahnersatz für Patienten mit Zahnfehl Klasse 1A nach der Klassifikation für Prothetik von Fábíán und Fejérdy.

---

**Vorschlag für die Bedingungen zum erfolgreichen Abschluss des Studienfaches (mit Angabe der entsprechenden Fächer und deren Neptun-Codes):**

FOKOFPK366\_3N

---

**Vorbedingungen für die Belegung bzw. das Absolvieren des gegebenen Studienfaches: (Neptun-Code):**

Zahnärztliche Prothetik I, Zahnerhaltungskunde I, Strahlenschutz,

---

**Im Falle eines mehrsemestrigen Studienfachs eine Einschätzung hinsichtlich der Möglichkeit einer parallelen Einschreibung bzw. der Bedingungen ihrer Genehmigung:**

Gleichzeitigen Aufnahme von Studienfächern ist nicht möglich.

---

**Teilnehmerzahlvoraussetzungen für die Durchführung des Faches (Mindest- und Höchstzahl), Verfahren zur Auswahl der Teilnehmer:**

Entsprechend der Anzahl der Studierenden im 4. Studienjahr.

---

**Beschreibung der Thematik (bitte angeben, falls das Fach in Module unterteilt werden kann):**

(Der theoretische und praktische Unterricht muss in Stunden (Wochen) durchgehend nummeriert und gegliedert werden, wobei die Namen der Dozentinnen und Dozenten, der Praktikumsleiterinnen und -leiter sowie der Gastdozentinnen und -dozenten anzugeben sind. Diese Daten dürfen nicht als Anhänge beigefügt werden! Im Falle von Gastdozentinnen und -dozenten müssen in jedem Fall Lebensläufe beigefügt werden!)

**Die Themen der Seminare:**

1. Einführung in die Thematik des Unterrichtsfachs, Einführungsseminar
2. Online-Moodle-Lehrplan: Allgemeine Prothetik Kenntnisse bei der Herstellung von festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersätze I.: Fotodokumentation, Zahnfarbebestimmung, Vergrößerung, Isolierung, Smile Design
3. Seminar mit persönlicher Teilnahme: Allgemeine Prothetik Kenntnisse bei der Herstellung von festsitzenden und herausnehmbaren Zahnersätze I.: Fotodokumentation, Zahnfarbebestimmung, Vergrößerung, Isolierung, Smile Design
4. Online-Moodle-Lehrplan: Allgemeine Kenntnisse der Prothetik bei der Herstellung von festsitzendem und herausnehmbarem Zahnersätze II.: Prägen, Zementieren
5. Seminar mit persönlicher Teilnahme: Allgemeine Kenntnisse der Prothetik bei der Herstellung von festsitzendem und herausnehmbarem Zahnersätze II.: Prägen, Zementieren
6. Online-Moodle-Lehrplan: Typen von festsitzenden Zahnersätzen (Veneers, Wurzelstiftprothesen, Kronen, Brücken, minimalinvasive Zahnersätze) und Zahnpräparation
7. Seminar mit persönlicher Teilnahme: Typen von festsitzenden Zahnersätzen (Veneers, Wurzelstiftprothesen, Kronen, Brücken, minimalinvasive Zahnersätze) und Zahnpräparation
8. Online-Moodle-Lehrplan: Teilplattenprothesen I.: Grundbegriffe; Typen, Teile und Aufgaben der Teile
9. Seminar mit persönlicher Teilnahme: Teilplattenprothesen I.: Grundbegriffe; Typen, Teile und Aufgaben der Teile
10. Online-Moodle-Lehrplan: Teilplattenprothesen II: Verankerungs- und Halteelemente
11. Seminar mit persönlicher Teilnahme: Teilplattenprothesen II: Verankerungs- und Halteelemente
12. Online-Moodle-Lehrplan: Klinische und Laborphasen der Herstellung von Zahnersätzen, Reparatur von provisorischen Zahnersätzen
13. Seminar mit persönlicher Teilnahme: Klinische und Laborphasen der Herstellung von Zahnersätzen, Reparatur von provisorischen Zahnersätzen
14. Konsultation

---

**Sonstige Fächer, die sich mit Fragen zu angrenzenden Fachgebieten des jeweiligen Studienfachs befassen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!). Mögliche Überschneidungen der Thematiken (Harmonisierung der Thematiken und Minimierung der Überschneidungen) - Die Auswahl des Neptun-Codes ist obligatorisch):**

FOKOFPK431\_1N, FOKOFPK364\_1N, FOKOFPK365\_1N, FOKOFPK365\_2N, FOKOFPK365\_3N, FOKOFPK366\_1N, FOKOFPK366\_3N, FOKOFPK366\_4N, FOKOFPK366\_5N, FOKOKFK313\_1N, FOKOFPK312\_2N

---

## **Teilnahmevoraussetzungen für die Lehrveranstaltungen, Nachholmöglichkeiten, Art und Weise einer Entschuldigung im Abwesenheitsfall:**

Die Teilnahme an Seminaren, die eine persönliche Beteiligung erfordern, und an Praktika ist obligatorisch.

Die Abwesenheit, auch mit ärztlichem Attest, darf in keinem Fall 25 % der Seminare und 25 % der Praktika, die eine persönliche Teilnahme erfordern, überschreiten.

Jedes ärztliche Attest kann an die Aufsichtsbehörde der medizinischen Einrichtung, die das Attest ausgestellt hat, zur Beglaubigung weitergeleitet werden.

Wenn es pro Semester 6 Seminare, die persönliche Teilnahme erfordern, gibt, dann ist maximal 1 Abwesenheit pro Semester zulässig.

Wenn es pro Semester 7 oder 8 Seminare, die persönliche Teilnahme erfordern, gibt, dann sind maximal 2 Abwesenheiten pro Semester zulässig.

Eine Verspätung von bis zu 15 Minuten gegenüber der im Stundenplan angegebenen Anfangszeit gilt als Verspätung bei den Praktika und wird in der Anwesenheitsliste vermerkt. 3 Verspätungen während des Semesters sind gleichbedeutend mit 1 Abwesenheit. Eine Verspätung von mehr als 15 Minuten wird als Abwesenheit gewertet, jedoch kann der Schüler an dem Praktikum freiwillig teilnehmen.

Handys sind während der Praktika verboten. Sollten Sie Ihr Handy trotz Ermahnung durch Ihren Praktikumsleiter benutzen, dürfen Sie das Praktikum nicht fortsetzen und müssen den Raum umgehend verlassen. Es gilt als Abwesenheit, die auf die Anzahl der Abwesenheiten während des Semesters angerechnet wird. Während der Praktika können die Schüler Tablets, Notebooks und kleine Laptops verwenden, um Notizen zu machen.

Bei Abwesenheit vom Praktikum besteht keine Nachholmöglichkeit.

Aufgrund der Störung der Anderen ist eine Verspätung zum Seminar, das eine persönliche Teilnahme erfordert, nicht akzeptabel.

Bei Seminaren können wir keine Nachholmöglichkeit anbieten.

---

## **Art von Leistungskontrollen während der Vorlesungszeit (Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung):**

**(Anzahl, Themen und Termine von Referaten sowie Abschlussklausuren, die Art ihrer Anrechnung bei der Bewertung bzw. Möglichkeiten zum Nachholen und zur Verbesserung)**

### Bei Seminaren:

In den Seminaren werden pro Semester 6 Themen behandelt. Die Seminare werden in Form von „Blended Learning“ gelehrt. Die Seminare werden in Wochenschichten zu 50 % online und zu 50 % in Form von Präsenzunterricht in Kleingruppen (max. 25-30 Personen) mit persönlicher Teilnahme

durchgeführt. Das Online-Lernmodul geht immer dem Präsenzseminar innerhalb desselben Themenbereichs voraus.

Kursmaterial zu den Themen der Seminare ist online auf der Moodle-Oberfläche verfügbar. In Seminaren mit persönlicher Teilnahme werden diese Kursmaterialien über Online-Lehrplattformen (z. B. Zoom, Quizz, Mentimeter, Surveymonkey usw.) bewertet und überprüft.

Jedes Seminar mit persönlicher Teilnahme beginnt mit einem Test, dessen Thema das Online-Moodle-Kursmaterial der Vorwoche ist. Wir können keine Möglichkeit bieten, die Seminartests zu ersetzen.

### **Bewertung und Überprüfung des Lernmaterials**

Das Kursmaterial wird während der sechs zweiwöchigen Seminarblöcke mithilfe einer mobilen Applikation (Voovo) bewertet und überprüft. Innerhalb jedes Blocks werden Fragensätze 3-5 Mal geöffnet, wobei jede Fragensammlung 8-15 Fragen enthält. Diese Fragen können im Laufe des Blocks erneut erscheinen; falsch beantwortete Fragen werden von der App **häufiger wiederholt**. Sobald eine Frage korrekt beantwortet wurde, **wirkt sich der vorherige Fehler nicht negativ auf den finalen Consistency Score aus**.

Zusätzlich gibt es in Voovo einen sogenannten „**Knowledge Score**“, der das Verhältnis von richtigen zu falschen Antworten misst. Sinkt dieser Wert unter einen kritischen Schwellenwert, kann der Studierende trotz hoher Konsistenz keinen guten Teilnahmenachweis erhalten. Jede Note basiert somit auf einer **Kombination aus Konsistenz und minimalem Wissensniveau**.

### **Benachrichtigungen und Fristregelung**

Die Applikation sendet für jede neue Fragensammlung eine Push-Benachrichtigung auf das Gerät. Bis zur Beantwortung der Fragen erhalten die Studierenden tägliche Erinnerungshinweise. Nach Ablauf des zweiwöchigen Blocks **besteht keine Möglichkeit mehr zur nachträglichen Beantwortung**.

### **Bewertungsskala (Seminarteilnote)**

Die Leistung der Studierenden wird in Form eines durchschnittlichen prozentualen Werts (**Consistency Score**) in der Voovo-App festgehalten. Dieser Durchschnittswert wird am Ende des Semesters gemäß folgender Skala in eine Teilnote für das Seminar umgerechnet:

| <b>Note</b> | <b>Consistency Score</b> | <b>Knowledge Score - Minimum</b> |
|-------------|--------------------------|----------------------------------|
| 1           | 0 % - 49 %               | 0 %                              |
| 2           | 50 % - 63 %              | 40 %                             |
| 3           | 64 % - 76 %              | 50 %                             |
| 4           | 77 % - 89 %              | 60 %                             |

|   |              |      |
|---|--------------|------|
| 5 | 90 % - 100 % | 65 % |
|---|--------------|------|

Die im Voovo erreichte Seminaranteilnote macht **50 % der Gesamtnote des Praktikums aus**, die anderen 50 % ergeben sich aus der im Praktikum selbst erreichten Teilnote.

### **Auswirkungen auf die Abschlussprüfung**

Studierende, deren Durchschnittsergebnisse in der Voovo (Durchschnitt der Voovo-Ergebnisse über mehrere Semester) innerhalb des besten 5 Prozentsatzes ihrer Klasse liegt, erhalten die Note 5 (ausgezeichnet) für eine der ausgewählten Prüfungsfragen.

#### Bei Praktika:

Anzahl der obligatorischen Kalusuren: eine (in der ersten Unterrichtswoche). Als erfolgreich gilt eine Klausur, die mindestens 50 % erreicht hat. In den Wochen 2, 3 und 4 besteht die Möglichkeit,

die Klausur nachzuholen/zu verbessern. Eine ungenügende Klausur ist definiert als eine, die ein Student in einem bestimmten Fach geschrieben hat und die trotz zweier Wiederholungsmöglichkeiten mit einer ungenügenden Note bewertet worden ist.

Die Noten der Klausur:

1: - 49 %

2: 50 % - 63 %

3: 64 % - 76 %

4: 77 % - 89 %

5: 90 % - 100 %

Die klinischen und odontotechnologischen Arbeitsphasen werden getrennt benotet. In den Praktika können die Teilnoten nach vorheriger Absprache ersetzt, aber nicht korrigiert werden.

Die praktischen Arbeitsphasen werden vom Praktikumsleiter digital fotografisch dokumentiert. Am Ende des Semesters erhält der Student eine praktische Note, die sich aus dem Durchschnitt der Noten für die einzelnen Phasen und dem Ergebnis der Klausur ergibt. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Seminar- und der Praktikumsnote. Die Endnote ist ungenügend, wenn der Durchschnitt dieser Komponenten nicht 2,0 erreicht.

Bei einer ungenügenden Endsnote wird die Unterschrift am Ende des Semesters verweigert.

Die Note "nicht bestanden" wird erteilt, wenn der Student an der Klausur nicht teilgenommen und diese nicht in den Ersatzmöglichkeiten nachgeholt hat oder wenn seine Abwesenheit von den Praktika die zulässigen 25 % überschreitet.

Vom ersten klinischem Semester an sind die Studenten verpflichtet, die Dokumentation der Patienten auf dem Rigororum einzureichen. Neben der Behandlungsdokumentation ist der Student auch zum Erstellen einer Fotodokumentation verpflichtet. Eines dieser muss am Ende des 10. Semesters beim Abschlussrigororum vorgestellt werden. Die Präsentation muss nach den Vorschriften, Kriterien der Klinik erstellt werden. Die nötige sachliche und persönliche Voraussetzungen sind in den Behandlungsräumen versichert.

Die Student(inn)en müssen während der Patientenbehandlungen von jedem Fall Fotos machen, die Fotos aufbewahren und eine ppt erstellen bis zum Ende des Semesters, dann nur die ppt in die Patientenakte in Flexi hochladen.

Als Fallpräsentation beim Rigororum dürfen die Studenten nur ihren eigenen Fall präsentieren. Derselbe Fall darf nicht von mehr als einem Studenten vorgelegt werden.

---

### **Anzahl, Art und Abgabefrist von Aufgaben, die Studierende individuell zu erledigen haben:**

-

---

### **Bedingungen für den Erwerb der Unterschrift:**

Die Abwesenheit, auch mit ärztlichem Attest, darf in keinem Fall 25 % der Seminare und 25 % der Praktika, die eine persönliche Teilnahme erfordern, überschreiten.

Wenn es pro Semester 6 Seminare, die persönliche Teilnahme erfordern, gibt, dann ist maximal 1 Abwesenheit pro Semester zulässig.

Wenn es pro Semester 7 oder 8 Seminare, die persönliche Teilnahme erfordern, gibt, dann sind maximal 2 Abwesenheiten pro Semester zulässig.

Bei mehr als 25 % Abwesenheit von Seminaren/Praktika, die persönliche Anwesenheit erfordern, wird das Semester vom Fachbereich nicht unterzeichnet, was zur Folge hat, dass der Student gemäß dem aktuellen TVSZ nicht zur Prüfung zugelassen wird.

Bei einer ungenügenden Endsnote wird die Unterschrift am Ende des Semesters verweigert.

---

### **Formen des Leistungsnachweises: (Rigororum, Kolloquium, praktische Note, praktische Note mit Bewertung anhand einer dreistufigen Skala, Projektaufgabe oder keine Prüfung, Unterschrift):**

Kolloquium

---

### **Prüfungsanforderungen (Themenliste, Themen der Testprüfung bzw. die wählbaren Themen der als Prüfung anerkannten Projektarbeit)**

#### **Prüfungsform:**

**Kolloquium;** der Stoff ist der Stoff des Semesters. Theoretische Prüfung in Teilen (1-5 Punkte),

wobei das Nichtbestehen eines Teils der Prüfung zu einer ungenügenden Note führt.

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz ist während der Prüfung/Rigorosum nicht erlaubt.

### **Prüfungsanforderungen (Prüfungsthemen, Test-Pool):**

**Kolloquium.** Die Prüfung besteht aus den Kursmaterialien des Semesters gemäß dem Lehrplan, der auf der Website der Klinik und auf Moodle verfügbar ist.

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz ist während der Prüfung/Rigorosum nicht erlaubt.

### **Prüfungsfragen:**

**Allgemeine Prothetik** 1. Begriff und Merkmale der zentrischen Relation und Okklusion. 2. Die Christensen'sche Phänomene. 3. Die Christensen'sche Phänomene und deren prothetische Bedeutung. 4. Die Aufgaben der Zähne. 5. Die Ursachen des Zahnverlustes und ihr Einfluss auf die Planung der Zahnersätze. 6. Bedeutung der zahnärztlichen Dokumentation. 7. Der Zahnersatz als Rehabilitations- und Präventionsmittel. 8. Der Zahnersatz als gesundheitsschädigender Faktor. 9. Allgemeine Anforderungen an die Zahnersätze. 10. Die Theorien für die Gestaltung der künstlichen Kauoberflächen. 11. Der Begriff der Ruheschwebelage und der interokklusalen Spalte. 12. Methoden der Pfeilerergänzung. 13. Abdruckverfahren für präzisions-situations Abformung. 14. Die Kaumuskeln, mimische Muskulatur. 15. Die Kaubahnen. (Condylus Sagittalis, Condylus Lateralis, Symphysis Sagittalis, Symphysis Lateralis) 16. Der Begriff der Kauebene, der Okklusionskurve und des Balkwill'schen Winkels. 17. Das Kauorgan, und dessen Teile. 18. Methoden für die visuelle und digitale Zahnfarbestimmung. 19. Programmierbare Artikulatoren, und das Ziel der Anwendung des Gesichtsbogens. 20. Der Begriff der Interkuspidationsposition und der retrale Kontaktposition. Zeichnen Sie das Posselt'sche Diagramm auf. 21. Okkludatoren und Mittelwertartikulatoren. 22. CAD/CAM Labortechnologie. 23. Begriff und Plätze der Verankerung. 24. Statische Merkmale der zwei- und mehrpfeiligen Brücken. 25. Definition des Abdruckes, verschiedene Abdrucktypen. 26. Begriff und Möglichkeiten der Abstützung. 27. Die sofortigen und späteren Folgen des Zahnverlustes. 28. Moderne materialen monolithischen Zahnersätze. 29. Parallelometer, und die Frästechnik. 30. Methoden der gingivalen Retraktion.

**Teilprothetik** 1. Möglichkeiten und die Bedeutung des Schutzes der präparierten Stümpfe. 2. Allgemeine Regeln der Stumpfpräparation. 3. Verschiedene Typen der Wurzelstifte, und deren Anfertigung. 4. Bezeichnung und Erklärung der Teile einer Brücke. Erläuterung der Funktion der Brückenteile. 5. Gesichtspunkte bei der Planung des Brückenkörpers. Querschnitt des Brückenkörpers. 6. Statische Gesichtspunkte bei der Planung des Brückenkörpers. Der gebogene Brückenkörper und die Freidendbrücke. 7. Kronen, Brücken. Definition, Eigenschaften. 8. Bewertungsstandpunkte verschiedener Kronentypen. 9. Anwendungsgebiete der Kronenzahnersätzen. 10. Funktion des künstlichen Zahnfleisches und Kunstzähne einer Prothese. 11. Begriff und Teile der Teilprothese. 12. Die Reparaturmöglichkeiten der Teilprothesen, und deren Verwirklichung. 13. Erklären Sie die möglichen Formen der Stumpfpräparation bei Kronen. 14. Teil der Basisplatte: die Sattel und ihre obligaten und fakultativen Aufgaben. 15. Die okklusale Auflage, als Teil der Basisplatte und ihre fakultativen und obligaten Aufgaben. 16. Teile der Basisplatte: Konnektorteile und ihre obligaten und fakultativen Aufgaben. 17. Allgemeine Gesichtspunkte bei der Planung der Verbindungselemente der Teilprothese. 18. Verschiedene Klammertypen und deren Bewertung. 19. Verschiedene Typen der verblendeten Mantelkronen, und deren Anfertigung. 20. Starre Klammersysteme. 21. Einordnungsmöglichkeiten für versteckte Verankerungselemente. 22.

Versteckte Verankerungselemente: Geschieben. 23. Versteckte Verankerungselemente: magnetische und Riegelsysteme. 24. Versteckte Verankerungselemente: Stegssysteme. 25. Versteckte Verankerungselemente: Druckknopf und Kugelretention-Systeme. 26. Die Entfernung der festsitzenden Zahnersätze. 27. Reparaturmöglichkeiten der festsitzenden Zahnersätze. 28. Spezielle Brückentypen. 29. Teleskopsysteme. 30. Typen der vollkeramischen Restaurationen, Verlauf deren Anfertigung.

**Vollprothetik** 1. Die Buccinatortasche. 2. Die Folgen der falschen Bestimmung der zentrischen Relationsposition bei der Zahnaufstellung. 3. Bestimmung der Horizontaldimension der zentrischen Okklusion im zahnlosen Kiefer. 4. Bestimmung der Vertikaldimension der zentrischen Relation (physikalische Bisshöhe). 5. Prothetische Bedeutung der Folie, die folierende Gebiete des oberen und unteren Kiefers. 6. Allgemeine Richtlinien und Anfertigung der Frontzahnaufstellung einer Vollprothese. 7. Die linguale Tasche. 8. Die sagittale Reduktion der Kaufläche. Stopplinie. Die transversale Reduktion und ihre Bedeutung. 9. Theorie und Arbeitsphase der Wachsanprobe bei der Anfertigung der Vollprothese. 10. Allgemeine Regeln der Gestaltung der Kaufläche. Allgemeinregeln der Aufstellung der Prämolaren- und Molarenzähne. Zusammenhänge zwischen Alveolarkamm und der Kaufläche. 11. Das retromolare Gebiet, dessen Teile, und das Tuberculum alveolare mandibulae. 12. Der Mundboden. 13. Vergleichung der Traditionellen- und Basisplatten- Methode der Anfertigung der Unterkieferprothesen. 14. Physikalische Faktoren zur Sicherung der Befestigung der Vollprothesen. 15. Akzessorische Befestigungsmaßnahmen der Vollprothesen. 16. Klinische anatomische Faktoren zur Sicherung der Stabilität der Vollprothesen. 17. Die Folgen und Merkmale der totalen Zahnlosigkeit. 18. Die Basisplatte, die Aufgabe und Typen der Basisplatte einer Vollprothese. 19. Begriff, Aufgabe und Teile der Vollprothese. 20. Konventionelle und Komplexfunktionelle Methode der Anfertigung der Vollprothese. 21. Aufgabe des künstlichen Zahnfleisches und Kunstzähne, die Gesichtspunkte ihrer Ausgestaltung. 22. Allgemeine Prinzipien bei der Kontrolle, Korrektur und Nachsorge der Vollprothese. Die verschiedene Unterfütterungsmethoden und deren klinische Arbeitsphasen bei der Vollprothese. 23. Tuber alveolare maxillae, und die Bucca-Tuber Spalte. 24. Verschiedene Unterkieferformen, und deren prothetische Bedeutung. 25. Wichtigste Kriterien der oberen und unteren individuellen Löffel. 26. Verschiedene Unterkiefer Funktionsabdrücke. Vom Abdruckmaterial abhängige Anfertigung des unteren Funktionsabdruckes. 27. Anamnese, Untersuchung, Prognose, Studienabdruck, und die Befestigung der habituellen Okklusion. 28. Die Merkmale der anatomischen Abdrücke, Abdruckmaterialien, und die anatomische Abdrucknahme. 29. Theorie und Arbeitsphasen der Immediatprothese bei der Anfertigung der Vollprothese. 30. Verschiedene Oberkiefer Funktionsabdrücke. Vom Abdruckmaterial abhängige Anfertigung des oberen Funktionsabdruckes.

---

**Eindeutige, konkrete Mindestanforderungen der Leistungsüberprüfung. (Liste der verpflichtend erwarteten Begriffe, Parameter, Abbildungen, Berechnungen und praktischen Fähigkeiten, die zum Erreichen der Note „ausreichend“ erforderlich sind, sowie die Kriterien für die Erfüllung und Bewertung der als Prüfung anerkannten Projektaufgaben.) Verweis auf der Website des Lehrstuhls zu den veröffentlichten Mindestanforderungen des Faches.**

Bei Seminaren:

In den Seminaren werden pro Semester 6 Themen behandelt. Die Seminare werden in Form von „Blended Learning“ gelehrt. Die Seminare werden in Wochenschichten zu 50 % online und zu 50 %

in Form von Präsenzunterricht in Kleingruppen (max. 25-30 Personen) mit persönlicher Teilnahme durchgeführt. Das Online-Lernmodul geht immer dem Präsenzseminar innerhalb desselben Themenbereichs voraus.

Kursmaterial zu den Themen der Seminare ist online auf der Moodle-Oberfläche verfügbar. In Seminaren mit persönlicher Teilnahme werden diese Kursmaterialien über Online-Lehrplattformen (z. B. Zoom, Quizz, Mentimeter, Surveymonkey usw.) bewertet und überprüft.

Jedes Seminar mit persönlicher Teilnahme beginnt mit einem Test, dessen Thema das Online-Moodle-Kursmaterial der Vorwoche ist. Wir können keine Möglichkeit bieten, die Seminartests zu ersetzen.

### **Bewertung und Überprüfung des Lernmaterials**

Das Kursmaterial wird während der sechs zweiwöchigen Seminarblöcke mithilfe einer mobilen Applikation (Voovo) bewertet und überprüft. Innerhalb jedes Blocks werden Fragensätze 3-5 Mal geöffnet, wobei jede Fragensammlung 8-15 Fragen enthält. Diese Fragen können im Laufe des Blocks erneut erscheinen; falsch beantwortete Fragen werden von der App **häufiger wiederholt**. Sobald eine Frage korrekt beantwortet wurde, **wirkt sich der vorherige Fehler nicht negativ auf den finalen Consistency Score aus**.

Zusätzlich gibt es in Voovo einen sogenannten „**Knowledge Score**“, der das Verhältnis von richtigen zu falschen Antworten misst. Sinkt dieser Wert unter einen kritischen Schwellenwert, kann der Studierende trotz hoher Konsistenz keinen guten Teilnahmenachweis erhalten. Jede Note basiert somit auf einer **Kombination aus Konsistenz und minimalem Wissensniveau**.

### **Benachrichtigungen und Fristregelung**

Die Applikation sendet für jede neue Fragensammlung eine Push-Benachrichtigung auf das Gerät. Bis zur Beantwortung der Fragen erhalten die Studierenden tägliche Erinnerungshinweise. Nach Ablauf des zweiwöchigen Blocks **besteht keine Möglichkeit mehr zur nachträglichen Beantwortung**.

### **Bewertungsskala (Seminarteilnote)**

Die Leistung der Studierenden wird in Form eines durchschnittlichen prozentualen Werts (**Consistency Score**) in der Voovo-App festgehalten. Dieser Durchschnittswert wird am Ende des Semesters gemäß folgender Skala in eine Teilnote für das Seminar umgerechnet:

| Note | Consistency Score | Knowledge Score - Minimum |
|------|-------------------|---------------------------|
| 1    | 0 % - 49 %        | 0 %                       |
| 2    | 50 % - 63 %       | 40 %                      |
| 3    | 64 % - 76 %       | 50 %                      |

|   |              |      |
|---|--------------|------|
| 4 | 77 % - 89 %  | 60 % |
| 5 | 90 % - 100 % | 65 % |

Die im Voovo erreichte Seminarteilnote macht **50 % der Gesamtnote des Praktikums aus**, die anderen 50 % ergeben sich aus der im Praktikum selbst erreichten Teilnote.

### **Auswirkungen auf die Abschlussprüfung**

Studierende, deren Durchschnittsergebnisse in der Voovo (Durchschnitt der Voovo-Ergebnisse über mehrere Semester) innerhalb des besten 5 Prozentsatzes ihrer Klasse liegt, erhalten die Note 5 (ausgezeichnet) für eine der ausgewählten Prüfungsfragen.

#### Bei Praktika:

Anzahl der obligatorischen Kalusuren: eine (in der ersten Unterrichtswoche). Als erfolgreich gilt eine Klausur, die mindestens 50 % erreicht hat. In den Wochen 2, 3 und 4 besteht die Möglichkeit,

die Klausur nachzuholen/zu verbessern. Eine ungenügende Klausur ist definiert als eine, die ein Student in einem bestimmten Fach geschrieben hat und die trotz zweier Wiederholungsmöglichkeiten mit einer ungenügenden Note bewertet worden ist.

Die Noten der Klausur:

1: - 49 %

2: 50 % - 63 %

3: 64 % - 76 %

4: 77 % - 89 %

5: 90 % - 100 %

Die klinischen und odontotechnologischen Arbeitsphasen werden getrennt benotet. In den Praktika können die Teilnoten nach vorheriger Absprache ersetzt, aber nicht korrigiert werden.

Die praktischen Arbeitsphasen werden vom Praktikumsleiter digital fotografisch dokumentiert. Am Ende des Semesters erhält der Student eine praktische Note, die sich aus dem Durchschnitt der Noten für die einzelnen Phasen und dem Ergebnis der Klausur ergibt. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Seminar- und der Praktikumsnote. Die Endnote ist ungenügend, wenn der Durchschnitt dieser Komponenten nicht 2,0 erreicht.

Bei einer ungenügenden Endsnote wird die Unterschrift am Ende des Semesters verweigert.

Die Note "nicht bestanden" wird erteilt, wenn der Student an der Klausur nicht teilgenommen und diese nicht in den Ersatzmöglichkeiten nachgeholt hat oder wenn seine Abwesenheit von den

Praktika die zulässigen 25 % überschreitet.

Vom erstem klinischem Semester an sind die Studenten verpflichtet, die Dokumentation der Patienten auf dem Rigororum einzureichen. Neben der Behandlungsdokumentation ist der Student auch zum Erstellen einer Fotodokumentation verpflichtet. Eines dieser muss am Ende des 10. Semesters beim Abschlussrigororum vorgestellt werden. Die Präsentation muss nach den Vorschriften, Kriterien der Klinik erstellt werden. Die nötige sachliche und persönliche Voraussetzungen sind in den Behandlungsräumen versichert.

Die Student(inn)en müssen während der Patientenbehandlungen von jedem Fall Fotos machen, die Fotos aufbewahren und eine ppt erstellen bis zum Ende des Semesters, dann nur die ppt in die Patientenakte in Flexi hochladen.

Als Fallpräsentation beim Rigororum dürfen die Studenten nur ihren eigenen Fall präsentieren. Derselbe Fall darf nicht von mehr als einem Studenten vorgelegt werden.

Wenn der Student mehrmals unvorbereitet zum Praktikum erscheint, d.h. ohne das nötige theoretische und praktische Wissen, oder wenn seine Arbeit beim Praktikum den Anforderungen nicht entspricht, bekommt er die Praktikumsnote: „ungenügend“, die den Verlust des Semesters bedeutet. Das minimal Pensum wird am Anfang des Semesters vom Praktikumsleiter bekannt gegeben. Falls der Student unvorbereitet zum Praktikum erscheint darf er an der Gruppenbeschäftigung teilnehmen, darf jedoch keine Patienten behandeln.

---

**Methode und Art der Gestaltung der Leistungsnote: (Art der Anrechnung der theoretischen und praktischen Prüfung in der Bewertung, Art der Anrechnung der Ergebnisse von Semesterprüfungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen für das Anbieten einer Note)**

**Endnote:** Durchschnitt aus der praktischen Note und der Seminarnote.

In Seminaren, die eine persönliche Teilnahme erfordern, wird die Leistung der Studenten als durchschnittlicher Prozentsatz bewertet. Die durchschnittliche prozentuale Note während des Semesters ist die Grundlage für die Seminarendnote (1-5).

Die Note für das Praktikum ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten für die einzelnen Phasen des Kurses und der Noten für die Klausur (1-5 Noten).

Die Endnote ist ungenügend, wenn der Durchschnitt der Teilnoten weniger als 2,0 beträgt.

Bei einer ungenügenden Endsnote wird die Unterschrift am Ende des Semesters verweigert.

**Kolloquium:** mündliche Prüfung

Das Kolloquium wird auf einer Skala von 1-5 benotet. Es basiert auf den Antworten auf die Prüfungsfragen und die dazugehörigen Fragen.

Studierende, deren Durchschnittsergebnisse in der Voovo (Durchschnitt der Voovo-Ergebnisse über mehrere Semester) innerhalb des besten 5 Prozentsatzes ihrer Klasse liegt, erhalten die Note 5

(ausgezeichnet) für eine der ausgewählten Prüfungsfragen.

Es gibt kein Anbieten einer Note.

Das Kolloquium wird auf einer Skala von 1-5 benotet. Es basiert auf den Antworten auf die Prüfungsfragen und die dazugehörigen Fragen.

Studierende, deren Durchschnittsergebnisse in der Voovo (Durchschnitt der Voovo-Ergebnisse über mehrere Semester) innerhalb des besten 5 Prozentsatzes ihrer Klasse liegt, erhalten die Note 5 (ausgezeichnet) für eine der ausgewählten Prüfungsfragen.

#### Bei Seminaren:

In den Seminaren werden pro Semester 6 Themen behandelt. Die Seminare werden in Form von „Blended Learning“ gelehrt. Die Seminare werden in Wochenschichten zu 50 % online und zu 50 % in Form von Präsenzunterricht in Kleingruppen (max. 25-30 Personen) mit persönlicher Teilnahme durchgeführt. Das Online-Lernmodul geht immer dem Präsenzseminar innerhalb desselben Themenbereichs voraus.

Kursmaterial zu den Themen der Seminare ist online auf der Moodle-Oberfläche verfügbar. In Seminaren mit persönlicher Teilnahme werden diese Kursmaterialien über Online-Lehrplattformen (z. B. Zoom, Quizz, Mentimeter, Surveymonkey usw.) bewertet und überprüft.

Jedes Seminar mit persönlicher Teilnahme beginnt mit einem Test, dessen Thema das Online-Moodle-Kursmaterial der Vorwoche ist. Wir können keine Möglichkeit bieten, die Seminartests zu ersetzen.

### **Bewertung und Überprüfung des Lernmaterials**

Das Kursmaterial wird während der sechs zweiwöchigen Seminarblöcke mithilfe einer mobilen Applikation (Voovo) bewertet und überprüft. Innerhalb jedes Blocks werden Fragensätze 3-5 Mal geöffnet, wobei jede Fragensammlung 8-15 Fragen enthält. Diese Fragen können im Laufe des Blocks erneut erscheinen; falsch beantwortete Fragen werden von der App **häufiger wiederholt**. Sobald eine Frage korrekt beantwortet wurde, **wirkt sich der vorherige Fehler nicht negativ auf den finalen Consistency Score aus**.

Zusätzlich gibt es in Voovo einen sogenannten „**Knowledge Score**“, der das Verhältnis von richtigen zu falschen Antworten misst. Sinkt dieser Wert unter einen kritischen Schwellenwert, kann der Studierende trotz hoher Konsistenz keinen guten Teilnahmenachweis erhalten. Jede Note basiert somit auf einer **Kombination aus Konsistenz und minimalem Wissensniveau**.

### **Benachrichtigungen und Fristregelung**

Die Applikation sendet für jede neue Fragensammlung eine Push-Benachrichtigung auf das Gerät. Bis zur Beantwortung der Fragen erhalten die Studierenden tägliche Erinnerungshinweise. Nach Ablauf des zweiwöchigen Blocks **besteht keine Möglichkeit mehr zur nachträglichen Beantwortung**.

### **Bewertungsskala (Seminarteilnote)**

Die Leistung der Studierenden wird in Form eines durchschnittlichen prozentualen Werts (**Consistency Score**) in der Voovo-App festgehalten. Dieser Durchschnittswert wird am Ende des Semesters gemäß folgender Skala in eine Teilnote für das Seminar umgerechnet:

| Note | Consistency Score | Knowledge Score - Minimum |
|------|-------------------|---------------------------|
| 1    | 0 % - 49 %        | 0 %                       |
| 2    | 50 % - 63 %       | 40 %                      |
| 3    | 64 % - 76 %       | 50 %                      |
| 4    | 77 % - 89 %       | 60 %                      |
| 5    | 90 % - 100 %      | 65 %                      |

Die im Voovo erreichte Seminarteilnote macht **50 % der Gesamtnote des Praktikums aus**, die anderen 50 % ergeben sich aus der im Praktikum selbst erreichten Teilnote.

### **Auswirkungen auf die Abschlussprüfung**

Studierende, deren Durchschnittsergebnisse in der Voovo (Durchschnitt der Voovo-Ergebnisse über mehrere Semester) innerhalb des besten 5 Prozentsatzes ihrer Klasse liegt, erhalten die Note 5 (ausgezeichnet) für eine der ausgewählten Prüfungsfragen.

### Bei Praktika:

Anzahl der obligatorischen Kalusuren: eine (in der ersten Unterrichtswoche). Als erfolgreich gilt eine Klausur, die mindestens 50 % erreicht hat. In den Wochen 2, 3 und 4 besteht die Möglichkeit,

die Klausur nachzuholen/zu verbessern. Eine ungenügende Klausur ist definiert als eine, die ein Student in einem bestimmten Fach geschrieben hat und die trotz zweier Wiederholungsmöglichkeiten mit einer ungenügenden Note bewertet worden ist.

Die Noten der Klausur:

1: - 49 %

2: 50 % - 63 %

3: 64 % - 76 %

4: 77 % - 89 %

5: 90 % - 100 %

Die klinischen und odontotechnologischen Arbeitsphasen werden getrennt benotet. In den Praktika können die Teilnoten nach vorheriger Absprache ersetzt, aber nicht korrigiert werden.

Die praktischen Arbeitsphasen werden vom Praktikumsleiter digital fotografisch dokumentiert. Am Ende des Semesters erhält der Student eine praktische Note, die sich aus dem Durchschnitt der Noten für die einzelnen Phasen und dem Ergebnis der Klausur ergibt. Die Endnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Seminar- und der Praktikumsnote. Die Endnote ist ungenügend, wenn der Durchschnitt dieser Komponenten nicht 2,0 erreicht.

Bei einer ungenügenden Endsnote wird die Unterschrift am Ende des Semesters verweigert.

Die Note "nicht bestanden" wird erteilt, wenn der Student an der Klausur nicht teilgenommen und diese nicht in den Ersatzmöglichkeiten nachgeholt hat oder wenn seine Abwesenheit von den Praktika die zulässigen 25 % überschreitet.

Vom ersten klinischen Semester an sind die Studenten verpflichtet, die Dokumentation der Patienten auf dem Rigorosum einzureichen. Neben der Behandlungsdokumentation ist der Student auch zum Erstellen einer Fotodokumentation verpflichtet. Eines dieser muss am Ende des 10. Semesters beim Abschlussrigorosum vorgestellt werden. Die Präsentation muss nach den Vorschriften, Kriterien der Klinik erstellt werden. Die nötige sachliche und persönliche Voraussetzungen sind in den Behandlungsräumen versichert.

Die Student(inn)en müssen während der Patientenbehandlungen von jedem Fall Fotos machen, die Fotos aufbewahren und eine ppt erstellen bis zum Ende des Semesters, dann nur die ppt in die Patientenakte in Flexi hochladen.

Als Fallpräsentation beim Rigorosum dürfen die Studenten nur ihren eigenen Fall präsentieren. Derselbe Fall darf nicht von mehr als einem Studenten vorgelegt werden.

Es gibt kein Anbieten einer Note.

---

## **Die im Unterricht des Faches eingesetzten Systeme der künstlichen Intelligenz und die Art ihrer Anwendung**

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz in Praktika, Klausuren und Prüfungen ist nicht erlaubt. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz in zahnmedizinischen Maschinen/Geräten, die für die Patientenversorgung eingesetzt werden, ist erlaubt. Künstliche Intelligenz kann zur Unterstützung der Vorbereitung/des Lernens der Studierenden eingesetzt werden.

---

### **Gedruckte Ressourcen:**

|                  |                                                        |
|------------------|--------------------------------------------------------|
| Typ              | Obligatorisch                                          |
| Autor            | Stefan Wolfart                                         |
| Titel            | Implantatprothetik,- Ein patientenorientiertes Konzept |
| Verlag           | Quintessence Publishing                                |
| Erscheinungsjahr | 2023                                                   |

|                  |                                                                           |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| Typ              | Obligatorisch                                                             |
| Autor            | Cortellini S, Favril C, De Nutte M, Teughels W, Quirynen M.               |
| Titel            | Patient compliance as a risk factor for the outcome of implant treatment. |
| Verlag           |                                                                           |
| Erscheinungsjahr | 2019                                                                      |

|                  |                                                                                                         |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Typ              | Obligatorisch                                                                                           |
| Autor            | Heitz-Mayfield IJA, Heitz F, Lang NP.                                                                   |
| Titel            | Implant Disease Risk Assessment IDRA-a tool for preventing peri-implant disease. Clin Oral Implants Res |
| Verlag           |                                                                                                         |
| Erscheinungsjahr | 2020                                                                                                    |

|                  |                                                                       |
|------------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Typ              | Obligatorisch                                                         |
| Autor            | M. Kern, S. Wolfart, G. Heydecke, S. Witkowski, J.C. Türp, J.R. Strub |
| Titel            | Curriculum Prothetik Band I-III.                                      |
| Verlag           | Quintessenz Verlags-GmbH                                              |
| Erscheinungsjahr | 2022                                                                  |

|                  |                                                                |
|------------------|----------------------------------------------------------------|
| Typ              | Obligatorisch                                                  |
| Autor            | J.R.Kern,M., Türp, J.C., Witowski,S., Heydecke,G., Wolfart, S. |
| Titel            | Curriculum Prothetik                                           |
| Verlag           | Quintessenz Verlags-GmbH                                       |
| Erscheinungsjahr |                                                                |

|                  |                                           |
|------------------|-------------------------------------------|
| Typ              | Empfohlen                                 |
| Autor            | Dr. Hermann Péter, Dr. Szentpétery András |
| Titel            | Gnatológia                                |
| Verlag           | Semmelweis Kiadó                          |
| Erscheinungsjahr | 2018                                      |

|                  |                                         |
|------------------|-----------------------------------------|
| Typ              | Empfohlen                               |
| Autor            | Dr. Hermann Péter, Dr. Kispélyi Barbara |
| Titel            | Fogpótlástan I-II.                      |
| Verlag           | Semmelweis Kiadó                        |
| Erscheinungsjahr | 2022                                    |

---

**Unterschrift der/des habilitierten Dozentin/Dozenten (der/des Studienfachverantwortlichen), die/der den Kurs ausgeschrieben hat:**

---

**Unterschrift der Direktorin / des Direktors der Trägerinstitution:**

---

**Datum der Abgabe:**

---